

## Kontakt

### Der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg

Dr. Katrin Lehmann  
Hauptstr. 28  
70563 Stuttgart

Tel.: 0711 2155-143

E-Mail: lehmann@paritaet-bw.de

### LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg

Lisa Kalus  
Stuttgarter Straße 61  
70469 Stuttgart

E-Mail: kalus@lag-maedchenpolitik-bw.de

Tel.: 0711 806708-92 und 0151 42012260

## Anmeldung

Der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg nimmt Ihre Anmeldung **online** entgegen.

Das Formular finden Sie unter:

<https://paritaet-bw.de/referat-maedchen>

Oder:



Eine Anmeldung ist bis 14 Tage vor Termin des Moduls möglich. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmerinnen begrenzt ist.

## Kosten

Die Fortbildungsmodule sind bei Bestehen einer Mitgliedschaft im PARITÄTISCHEN oder in der LAG Mädchen\*politik BW kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Der Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder beträgt 30,- € pro Modul und Teilnehmerin. Der Teilnahmebeitrag wird gegen Rechnung fällig. Ihre Anmeldung ist erst nach dem Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

## Informationen zum Inhalt der Fortbildungsmodule

LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg  
Stuttgarter Str. 61, 70469 Stuttgart

E-Mail: kalus@lag-maedchenpolitik-bw.de

Tel.: 0711 806708-92 und 0151 42012260

## Veranstalterinnen

Der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen\*politik Baden-Württemberg



Die Veranstaltung wird gefördert durch die Glücksspirale



# MÄDCHEN\* UND SEXUALITÄT



## Online Fortbildungsmodule

für pädagogische Fachkräfte,  
die mit Mädchen\* und  
jungen Frauen\* arbeiten

# MÄDCHEN\* UND SEXUALITÄT

Sexuelle Bildung ist als ein Teil von Mädchen\*arbeit zu verstehen. Egal ob im Jugendtreff, mobil auf der Straße, in Einzelberatung oder Gruppenangeboten, Fachkräfte werden zu dem Thema Sexualität von Mädchen\* und jungen Frauen\* angesprochen. Die Fortbildung soll dazu dienen, pädagogische Fachkräfte über die aktuellen Themen von Mädchen\* und jungen Frauen\* zu informieren und einen Austauschraum zu eröffnen.

Durch ein sexualpädagogisches Verständnis der Fachkräfte können Mädchen\* und junge Frauen\* gut informiert und selbstbewusst durch die Pubertät begleitet werden. Es ermöglicht auch Fachkräften, selbstsicher mit Fragen rund um Sexualität umzugehen. Auch Social Media ist für die junge Generation ein Entfaltungs- und Beziehungsraum. Freundschaften, romantische oder platonische Beziehung finden auf und über Social Media statt und wie bei der Vielfalt von Identität und Geschlecht gibt es eine Bandbreite an Vielfalt in der Beziehungsgestaltung. Mädchen\* und junge Frauen wachsen in einer Gesellschaft voller Performance-Druck auf.

Die Fortbildungsreihe „Mädchen\* und Sexualität“ umfasst 3 Fortbildungsmodule, die sich jeweils mit ausgewählten mädchen\*spezifischen Themen rund um Sexualität beschäftigen. Die Fortbildungsmodule liefern aktuelle, lebensweltbezogene und genderspezifische Informationen und Austauschmöglichkeiten für die Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\*.

## Modul 1 Have Sex – have Fun ?! Empowernde sexuelle Bildung von Mädchen\* und jungen Frauen\*\*

Was hat es mit dem Mythos Jungfernhäutchen auf sich? Was ist eigentlich der Klitoris-Schwellkörper? Vulva, Vagina, Vulvina – was? Wie beeinflussen künstliche Hormone die weibliche Sexualität? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in einem interaktiven Workshop stellen und dabei im Blick haben, wie diese methodisch und empowernd in der sexuellen Bildung mit Mädchen\* und jungen Frauen\* aufgegriffen werden können.

Dabei werden wir zunächst einen Überblick über eine der zentralen Entwicklungsaufgaben in der Adoleszenz – die Entwicklung einer eigenen sexuellen Identität – geben und wie sich diese aktuell bei Mädchen\* und jungen Frauen\* darstellt. Wir stellen uns der Frage, was die konkreten Aufgaben der Pädagogik sind, um hierbei gut zu begleiten.

Grundlage für Angebote im Bereich der sexuellen Bildung ist eine klare eigene Haltung der Pädagogin\* gegenüber den vielen Facetten des Themenkomplexes (weiblicher) Sexualität. Dies erfordert eine prozessorientierte Selbstreflexion eigener Werte und Ansichten, denen wir uns im Laufe des Tages immer wieder widmen möchten.

Der Fokus der Fortbildung liegt auf der Vorstellung und Erprobung konkreter Methoden im Bereich der sexuellen Bildung auf Grundlage wissenschaftlicher Studien und anatomischen Fakten zu den weiblichen Geschlechtssteilen.

**Termin:** 29. Juni 2022 | 10:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Der PARITÄTISCHE Stuttgart

### Referierende:

**Nadine Preisach-Podchull**, Erziehungswissenschaftlerin (B.A.), systemische Therapeutin, Mitarbeiterin des Mädchen\*gesundheitsladens

**Isabel Mentor**, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), systemische Therapeutin, Mitarbeiterin des Mädchen\*gesundheitsladens

## Modul 2 Beziehungsgestaltung – Liebe, Partner\*innenschaft und Nichtmonogamie

LIEBE – ein großes Wort, mit dem viele Erwartungen, Vorstellungen und Wünsche verknüpft sind. Sie begegnet uns in Serien, Filmen, in der Musik, in Büchern und auf Social Media. Während es zu Omas Zeiten noch recht klar zu sein schien, in welchen Mustern und Zusammenhängen die Liebe zu funktionieren hatte, sind sowohl die Möglichkeiten als auch die eigenen Erwartungen heute vielfältiger: gerade für Mädchen\* und Frauen\* haben sich durch feministische Kämpfe und gesellschaftliche Entwicklungen in vielerlei Hinsicht neue Perspektiven entwickelt – auch in der Beziehungsführung und -gestaltung. Nach wie vor ist die Bedeutung der romantischen Liebe groß – die Auswahl, wie dieses Ideal erreicht werden kann, ist aber vielleicht zahlreicher. Eine wachsende Anzahl an Dating-Apps und die Nutzung von Social Media Plattformen stellen neue Herausforderungen an die Beziehungsgestaltung für Mädchen\* und junge Frauen\* und damit auch an die pädagogische Arbeit mit dieser Zielgruppe.

Polyamorie, offene Beziehungen, freund\*innenzentrierte Lebensweisen – was sind denn all die unterschiedlichen Möglichkeiten von Beziehungsgestaltung, was bedeuten sie, woher kommen und wohin zielen sie?

In diesem Workshop wollen wir uns zunächst theoretisch daran annähern, wie sich das Ideal der romantischen Liebe historisch entwickelt hat, um uns anschließend auf die Suche danach zu machen, wo und in welchen Formen wir es heute noch überall finden. Außerdem werden wir uns mit Alternativen und (neuen) Umsetzungsformen auseinandersetzen und herausfinden, wo sie uns und Mädchen\* und jungen Frauen\* medial begegnen.

**Termin (online):**

30. September 2022 | 10:00 – 16:00 Uhr

### Referentin:

**Diana Reinhardt**, Sozialarbeiterin, Master in Gender Studies mit dem Schwerpunkt Sexuelle Bildung, Jugendsexualpädagogin, Beraterin bei Sprungbrett für Mädchen\* in Wien

## Modul 3 Selbstbestimmt – #sexpositivity

Die soziale Bewegung „Sexpositivity“ hat im Sturm die sozialen Medien erobert. Mit Hashtags, Aufklärungsvideos und Accounts, die sich auf das Thema weibliche Sexualität spezialisiert haben. Die Bewegung steht für die vielfältige Repräsentation und Enttabuisierung von Sexualität. Doch die sexpositive Haltung heißt nicht, dass alle immer und überall das Eine wollen müssen. Eine sexpositive Haltung verkörpert eine selbstbestimmte und erfüllte Sexualität, egal wie diese individuell aussehen kann.

Was ist eine sexpositive Haltung? Wie kann eine sexpositive pädagogische Haltung in der Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen genutzt werden? Wie will ich, kann ich und darf ich als pädagogische Fachkraft über Sexualität kommunizieren?

Die selbstbestimmte Philosophie von „Sexpositivity“ kann Fachkräften in der Sozialen Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\* helfen, diese bei dem Thema Sexualität und deren Entfaltung zu begleiten. Eine sexpositive pädagogische Haltung kann helfen, die Fragen und Herausforderungen von den Heranwachsenden zu bewältigen. Diese Veranstaltung soll eine Möglichkeit des Transfers der Inhalte einer sozialen Bewegung in die Soziale Arbeit bieten.

**Termin (online)**

21. Oktober 2022 | 10:00 – 16:00 Uhr

### Referentin:

**Julia Henchen**, Freiberufliche Sexualpädagogin und systemische Paar-, Familien- und Sexualtherapeutin (Lustfaktor)